



polhren für Frankreich ein Hehl gemacht und es wäre von vornherein damit zu rechnen gewesen, daß er niemals in einem Sinn entschieden haben würde, die den Forderungen und Wünschen Frankreichs zuwider gelaufen wäre. Obendrein ist es mit einem solchen Schiedsrichter eine sehr üble Sache. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß ein Schiedsrichter, der die deutschen Verhältnisse mit wenig wohlwollenden Augen betrachtet, leicht dazu kommen kann, Verpflichtungen und Belastungen, deren Erfüllung für das deutsche Volk unerträglich wäre, als möglich zu erklären. Und dann würde Deutschland in eine mehr als schwierige Lage kommen.

## Auch Estland an Frankreich gekettet.

Reval, 31. August. Mit dem 20. August ist der am 7. Januar in Paris unterzeichnete und am 22. Juli in Reval ratifizierte estnisch-französische Handelsvertrag in Kraft getreten. Die Tatsache des von Frankreich angestrebten, mit Estland abgeschlossenen Vertrages hat große politische Bedeutung insofern, als die estnische Republik durch den Vertrag an französische politische Interessen dadurch gebunden wird. Wirtschaftlicher Nutzen des Vertrages ist allein Frankreich, welches einen neuen Markt für Absatz seiner Wände und Luxusartikel erhält. Ein Handelsvertrag Estlands mit Deutschland besteht bis jetzt nicht.

## Unruhen in Indien.

London, 31. August. (A. B.) Aus Lahore wird berichtet, daß in der Umgegend unter der Führung der Sekte der Alalis-Unruhen ausgebrochen sind. Die Organisatoren bemühen sich, sich mit Gemalt der Güter und Roffbarkeiten einiger Wohlfahrtslizenzen dieser Sekte anzueignen. 200 Personen wurden verhaftet. In der Nachbarschaft herrscht große Beunruhigung.

## Wiederaufleben des Krieges in Marokko.

Melilla, 31. August. Die militärischen Operationen wurden gestern wieder aufgenommen. Die Kolonnen der Generale Castro und Giron nahmen mit Unterstützung von Tanks und Panzergrenadiern Arribar. Flugzeuge zerstörten zahlreiche feindliche Gräben.

## Lokales.

Lodz, den 2. September 1922.

### Zur Nachahmung empfohlen!

Wie Deutschland höhere Lehramtsstellen für die polnische Minderheit schafft.

Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat unter dem 16. August 1922 an das Provinzialschulkollegium in Breslau folgenden Erlass herausgegeben:

A III Nr. 1521.

Nach dem in Genf abgeschlossenen deutsch-polnischen Abkommen vom 15. Mai 1922 (Reichsgesetzblatt 1922, Teil II, Seite 287) Abschnitt IV Art. 118 sind die Erziehungsberichter von staatsangehörigen Schülern resp. Schülerinnen einer sprachlichen Minderheit berechtigt, Anträge auf Errichtung von Minderheitsschulen bezw. Klassen oder Minderheitssproß bzw. Minderheitssreligionunterricht zu stellen. Demgemäß habe ich den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien in Oppeln ersucht, in den Regierungszamtsstättern eine Bekanntmachung zu erlassen, daß Anträge der vorbezeichneten Art, soweit sie die Errichtung von öffentlichen höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend betreffen, bis zur Errichtung eines besonderen Provinzialschulkollegiums für die Provinz Oberschlesien an das Provinzialschulkollegium in Breslau zu richten sind. Das Provinzialschulkollegium

Stürzt dein Salat  
Die auch zu Schutt zusammen,  
Den du erbaut mit deiner ganzen Kraft  
Bedenk, du hast  
Ja Stolz noch und Flammen  
Und hast dein Leben, das seit Neues schafft.  
Hast du nur Mut  
Und einen festen Willen  
Und glaubst an dich und an den Gang der Welt,  
Werde neue Blut  
Dich bald mit Kraft erfüllen.  
Die dir auf Trümmer setzte Burgen stellt.  
Ruth Lau.

## Um das Erbe der Drewendis.

Roman aus der Gegenwart von S. Arnefeld.

(1. Fortsetzung.)

„Schön.“ Holly zündete sich eine neue Zigarette an. „Also: wenn eben keine anderweitigen Erben mehr existieren. Baron David Drewendt besaß nämlich einen Sohn, den er einer unehelichen Heirat wegen vor 25 Jahren verließ. Der junge Mann soll damals nach Amerika gegangen sein. Ob mit oder ohne Frau ist noch nicht aufgeklärt, ebensoviel ob er Kinder besaß oder nicht, ob diese noch am Leben sind, wo sie sich aufhalten und was etwa aus ihnen geworden ist. Dies alles soll ich nun herausbringen. Denn Baron Drewendt bereute mit zunehmendem Alter — vielleicht auch beeinflußt durch seine Schwester, die dem verstorbenen Neffen gut gesimt waren — seine Härte und will gutmachen, was noch gutzumachen ist. Er ist heute ein Mann

ersuchte, daß solche Anträge entgegenzunehmen und mit bis zum 1. Oktober d. J. sodann jährlich vom 1. Juli zu berichten, welche Anträge der genannten Art für die einzelnen Oste geachtet sind, ist ob die in Art. 118 des Provinzialschulkollegiums vorgesehene Mindestzahl von Antragsteller in jeder einzelnen Halle erreicht ist.“

Mit diesem Erlass hat die preußische Regierung der polnischen Schulbehörde in erfreulicher Weise gezeigt, wie man Minderheitsspolitisches nicht, höchstens nimmt man sich bei uns diesen Erlass zum Vorbild. Dann wird es auch bei und endlich vom Staat unterhaltene deutsche höhere Lehranstalten geben und nicht mehr vorkommen, daß Stadtvorsteherversammlungen sich weigern, den bestehenden deutschen privaten, Mittelschulen einen Zuschuß aus städtischen Mitteln zu gewähren.

**Ein deutscher Konsul für Lodz.** Wie die „Dena“ erfährt, ist der im Reichsministerium des Innern beschäftigte Regierungsrat Dr. Paul Schwarz zum deutschen Konsul in Lodz ernannt worden. Konsul Schwarz vertrat früher verschiedene Konsulate, in der Türkei, später in Budapeßt und dann in Prag.

**Die Not der Presse.** Die Gesamtheit der Danziger Tageszeitungen veröffentlicht einen Aufsatz, in dem unter der Überschrift „Zusammenbruch oder Aufschlag“ die erschütternde Not der Zeitungen durch die unerhörten neuen Preise für Druckpapier zum Ausdruck gebracht wird. Die Danziger Zeitungen symphysieren mit der von der deutschen Zeitungswelt in Aussicht genommenen Demonstration, die darin bestehen soll, die täglich erscheinenden Zeitungen vorübergehend nicht herauszugeben. Um den Zusammenbruch zu verhindern, sei eine ganz gewaltige Erhöhung der Bezug- und Annahmenpreise unabdinglich.

**Für Auswanderer.** Das Auswanderungsamt teilt mit, daß gemäß einer Mitteilung des amerikanischen Konsulats in Warschau die von den Vereinigten Staaten zur Einwanderung freigegebene Anzahl polnischer Staatsangehöriger bereits erreicht ist. Die Übersendung von „Affidavits“ nach dem 1. Oktober ist nutzlos, da die Befreiung der Pässe von diesem Tage an eingestellt wird.

**Bau eines städtischen Krankenhauses.** Im Magistrat fand eine Sitzung in Angelegenheit des Baues eines städtischen Krankenhauses statt. An ihr nahmen teil: die Vertreter der Wojewodschaftsbehörde, die Eisenbahndirektion, das Magistratpräsidium, sowie der städtische Abteilung für öffentliche Gesundheit. In der Sitzung wurde über die Ausfindigmachung eines Platzes für den Bau des neuen Spitals beraten. Als der geeignete Platz hierfür wurde der Stadtwald an der Konstantinowskistraße bestimmt, während die Bauformission für den Biedewer Stadtwald als Baugrund eintrat. Es wurde beschlossen, eine besondere Kommission zu wählen, die die vorgeschlagenen Baumärkte beaufsichtigen soll.

**Lodz ohne Straßenbahn.** Es war vorzusehen, daß die Welle der Streiks, die seit einiger Zeit über Lodz dahinbraust, auch die Straßenbahner nicht unberührt lassen wird. Nicht anzunehmen war jedoch, daß Magistrat und Straßenbahnenverwaltung es zu einem Streik kommen lassen werden — wurde bisher doch immer noch ein Weg gefunden, der Bevölkerung die ununterbrochene Benutzung dieses Verkehrsmittels zu ermöglichen. Diesmal blieben jedoch beide Seiten fest und die Bevölkerung von Lodz ist der leidende Teil; sie muß zu Fuß gehen.

Die Verhandlungen mit den Streikenden führten am gestrigen Tage zu keinem Ergebnis. Der Magistrat gab aber seine Einwilligung zur Erhöhung des Straßenbahnpfades auf 75 Mark, was eine Gehalterhöhung von 30 Prozent ermöglichte. In Vansje des heutigen Tages findet eine weitere Konferenz statt. Gestern versuchten die Droschken die Straßenbahn zu ersezten.

von 66 Jahren, kränkelt öfters und will, falls der Sohn oder dessen Kinder noch leben und sich brav gehalten haben, sie zu seinen Erben einsetzen. Leider sind mir zu diesen Nachforschungen nur sehr dürftige Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Die Frau, um derer willen der junge Baron verstorben wurde, stammt aus Düsseldorf. Der Dampfer, auf dem er sich zwei Jahre später nach Amerika einschiffte, hieß „Orinoco“, und eine Karte, die er knapp vor der Einstellung aus Hamburg an seine Tante Baroness Sabine sandte, ist alles, was — aber bei Gott, Hans, ich glaube, du hörst kein Wort von all dem, was ich dir erzähle!“ unterbrach er sich ärgerlich. „Was hast du denn nur heute?“

In diesem Augenblick schlug es ein Viertel nach sechs. Rehbach sprang hastig auf, während gleichzeitig sein Diener mit dem Ueberrock und Hut erschien.

„Verzeih, ich hörte in der Tat nicht genau.... du mußt mich wirklich entschuldigen,“ stammelte Rehbach verlegen, „ich habe noch eine wichtige Zusammenkunft heute. Wenn du morgen wieder kommen wolltest! Oder ich suche dich im Bureau.“

Holly sah ihn einen Augenblick betroffen an, lachte, stand auf und griff nach seinem Hut.

„Das hättest du mir auch gleich sagen können! Nichts für ungut, wenn ich dich aufsuche! Also morgen! Ich erwarte dich im Bureau.“

„Ein prächtiger Mensch,“ dachte Rehbach, als er in der Elektrischen, saß und dem Westen Berlins zustrebte. „Nicht die Spur von Neugier.“

Als einige Kinder ihrer Zeit nutzten die Droschkenfischer die gute Gelegenheit, ihre kleinen Kinder zu rupfen, welche aus und verlangten von den Fahrgästen einen weit höheren Preis, als ihnen dem nach Lust und Laune. Ein schlechtes Lied kann die Zugreissen usw., die die Droschkenfischer nicht kennen.

Mit diesem Erlass hat die preußische Regierung der polnischen Schulbehörde in erfreulicher Weise gezeigt, wie man Minderheitsspolitisches nicht, höchstens nimmt man sich bei uns diesen Erlass zum Vorbild. Dann wird es auch bei und endlich vom Staat unterhaltene deutsche höhere Lehranstalten geben und nicht mehr vorkommen, daß Stadtvorsteherversammlungen sich weigern, den bestehenden deutschen privaten, Mittelschulen einen Zuschuß aus städtischen Mitteln zu gewähren.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Als Ergebnis ist eine Erhöhung angeordnet, die auch ein gutes Ergebnis zeitigte. Man fand in seiner Wohnung 18 Kästen Sacharlin zu 50 Schachteln im Gewicht von je 20 Gramm, außerdem eine Grammwaage, Bandrollen des polnischen und französischen Monopols und Gitternetz.

Zurückgekehrt 1922  
Dr. LUDWIG FALK,  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Grotto-Strasse 7. — Empfängt von 10—12 u. 5—7.

für die Kosten, die gegen 2 Millionen betragen werden, kommt die Partei auf.

Die Wojewodschaft ersuchte den Magistrat um einen Bericht über die bereits geleisteten Wahlarbeiten. Mit ähnlichen Anfragen wandte sich die Wojewodschaft an das Regierungskommissariat sowie an alle Stände in der Lodzer Wojewodschaft.

Der Magistrat als Landwirt. Auf Antrag des Direktors der städtischen Gartenbauabteilung beschloss der Magistrat, 100 Morgen Land in Lodz zur Anlegung einer eigenen Wirtschaft zu bestimmen. Das Land soll wie folgt angebaut werden: 50 Morgen Roggen, 30 Morgen Hafer und 20 Morgen für andere Saaten.

Verhungert. Der arbeits- und obdachlose Tadeusz Orlowski brach auf der Rzgowska Straße völlig entkräftet zusammen. Die herbergsreiche Rettungsbereitschaft stellte Tod infolge Hungers fest.

Diebstähle. Ein unbekannter Dieb raubte vom Balkon des 2. Stockes in der Peitkauer Straße einen Pelz im Werte von 1½ Millionen Mark. Der Pelz gehörte einem gewissen Serelis.

In die Wohnung eines gewissen Wltoor Gromkowskis, Sokołowska 12, drangen Diebe ein, die verschiedene Gegenstände im Werte von 500 000 Mark raubten. Der davon benachrichtigten Untersuchungsbehörde gelang es, die Täter zu verhaften. Es stand dies: Wladyslawa Popielawka sowie Józef und Marianna Włodarczak. — Am 30. August raubte ein gewisser Jan Olejniczak auf dem Lodz-Kallscher Bahnhofe einige Gepäckstücke im Werte von 1 Million Mark. Dem Olejniczak gelang es leider zu entkommen.

#### Spende.

Ins ist nachstehende Spende zur Barmherzigkeit übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für das Haus der Barmherzigkeit: An Stelle eines Kranzes aus das Grab des Herrn Karol Czerny spendete Familie Landek für das Haus der Barmherzigkeit 5000 M.

## Kunst und Wissen.

Zwei Kabarets in Lodz. Wie wir erfahren, bemüht sich ein bekannter Kabarettist um die Erlaubnis zur Eröffnung eines Nachkabarets in Lodz. Auch eine vor kurzem entstandene Gesellschaft bemüht sich um eine solche Konzession.

## Vom Film.

Ein Erb durch den Film gesucht. Amerikanische Rechtsanwälte sind gegenwärtig auf der Suche nach einem gewissen Ephraim Gregor über seine Nachkommen, um ihnen eine Erbschaft im Betrag von 100 000 Pfund Sterling auszuzahlen, die Gregory von einem zu New Jersey in den Vereinigten Staaten verstorbenen Mann vermacht worden sind. Da der Gesuchte aus der in Südbengland gelegenen Grafschaft Wiltshire stammt, so hat man sich entschlossen, einen kurzen Bericht über seine Lebensgeschichte zusammen mit einer Photographie in mehreren hunderten von Lichtspieltheatern dem Publikum vorzuführen, um auf diese Weise vielleicht eine Spur des Verschollenen zu finden. Gregory, der an verschiedenen Orten als Eisen- und Kohlenarbeiter tätig war, wurde etwa um 1881 in Trowbridge in der Grafschaft Wiltshire geboren und hat seine Heimat nach dem im Jahre 1878 erfolgten Tode seiner zweiten Frau verlassen. Eine Belohnung von 50 Pfund Sterling ist für den ausgesetzt, der über den Aufenthalt des verschollenen Erbin Auskunft geben kann.

Eine Filmtragödie. In einem neuen amerikanischen Kino-Drama verlangt die Hauptrolle, die der bekannte Diva, Miss Pearl White, zugeteilt ist, von der Darstellerin ein gefährliches Drogstück. Die Heldin wird von Rauscholgen überfallen, vor denen sie sich auf das Verdeck eines Omnibusses rettet, der unter der Hochbahnüberführung durchfährt. Um sich den Verfolgern zu entziehen, die ihr auf den Omnibus nachgekommen sind, erfasst sie das eiserne Geländer der etwa zwei Meter vom Verdeck des Omnibusses entfernten Überführung und schwingt sich auf die Brücke. Da diese Krafprobe aber für eine Dame zu schwierig war, sollte das gefährliche Kunststück von einem Schauspieler ausgeführt werden, der, in Frauenkleidung und mit einer blonden Perücke versehen, die Heldin vertrete. Bei dem Sprung versiegte er jedoch das Geländer und fiel etwa 10 Meter tief auf den Fahrdamm herunter. Er war sofort tot.

Ein kinotechnisches Museum in London. Will Day, ein bekannter englischer Kinotechniker, hat nach Londoner Meldungen seine Sammlung von Kino-Apparaten, die er in mehr als 17 Jahren Arbeit zusammengebracht hat, dem South Kensington Museum angeboten, und die Museumsleitung hat, wie sich denken lässt, das Angebot angenommen. Bisher hatte Day die Sammlung in seinem kleinen Hause untergebracht; dort bleibt sie auch, bis die nötigen Vorbereitungen im Museum beendet sind. Es soll nämlich eine eigene Abteilung

kinematographie eingerichtet werden. Für die interessierten Fachleute war die Unterbringung bei Day bedeutend angenehmer, denn dort waren die Apparate frei zugänglich, und Day selbst erläuterte die alten Aufnahm- und Wiedergabe-Apparate von Fries-Greene, von Edison usw. Sobald die Sammlung dem Museum angehört, wird sie alles hinter Glas und somit unerreichbar sein. Ein Katalog mit ausführlichen Beschreibungen wird dann an die Stelle der Inventurannahme bis in die kleinsten Einzelheiten und der Erklärungen Days treten.

## Aus dem Reiche.

Konkurrenz. Vorwahlversammlung. Am Samstagabend, den 2. d. M., um 5 Uhr abends, findet eine vom Deutschen Centralwahlkreis einberufene Wahlversammlung statt. Die Herren Spickermann, Uta und Graf werden über den Minderheitenblock und die bevorstehenden Wahlen berichten. Im Anschluss daran soll in Konstantinopel ein Wahlkomitee ins Leben gerufen werden.

Löwicz. Eisenbahnmitschränke. Etwas besitzt gegenwärtig den wichtigsten und rühmlichsten Knotenpunkt der Eisenbahn in Polen. Im Laufe von 24 Stunden passieren Tausende von Reisenden den Bahnhof. Aber wie sieht dieser Bahnhof aus? Er besteht aus einem alten Vorstegegebäude und einem Nebengebäude, in dem verschiedenes Gerät untergebracht ist und an der anderen Seite ein Hühnerstall aufgestellt ist. Der Garten des Bahnhofs ist Eigentum des Stationspersonals.

Wer diesen Bahnhof in der Nacht von 11 bis 2 Uhr nicht gesehen hat, hat keine Ahnung, was Reiseherrnleidet bedeuten. Um 11 Uhr trifft nämlich der Lodzer Zug ein. Alles steigt aus und wartet auf den Danziger Zug. Dann trifft ein Lokalzug aus Sternewice ein, der gleichaus eine Menge Reisende mitbringt. Diese Menschen müssen sich in einigen kleinen Zimmern auf dem Bahnhofe aufhalten. Nicht umsonst ziehen es viele Reisende vor, trotz dunkler Nacht in den Straßen von Löwicz zu warten. Endlich trifft der Danziger Zug um 1½ ein. Er ist meistens überfüllt, sodass ein wahrer Sturm auf die Wagen anhebt. Langfinger machen in dem Andrang gute Geschäfte.

Bei uns ist auch alles verkehrt gemacht: auf den wenigen beladenen Eisenbahnstationen, wie Tereś, Grodzisk, Radziwillow u. s. sind geräumige Bahnhöfe errichtet worden und Löwicz muss sich mit Räumen degnügen, die zum großen Teil noch von dem Bahnhofspersonal benutzt werden.

Die Gepäckabsetzung könnte doch in dem nebstehenden Magazin untergebracht werden.

Es ist die höchste Zeit, dass das Eisenbahnmuseum in dieser Angelegenheit etwas unternehmen möchte. Das reisende Publikum darf nicht länger so haarscharf behandelt werden.

Warschau. Ein Liebesdienst. Aus Moskau traf in Warschau eine gewisse Anna Moskowska ein und meldete der Polizei, dass sie ihre Sachen einem ehemals nach Warschau fahrenden Bekannten Adam Dragiewski übertrauten, welche er nach ihrer Wohnung in der Koszykowska 17 brachte. Nach Weggang Dragiewski demerte die Moskowska das Fehlen dreier kleiner Handtaschen. Die ersten zwei Kosser enthielten 15 Pf. Silbergegenstände sowie Wasche und Schuhe. Da dem dritten befanden sich 18 St. goldene Brillanten und anderen Edelsteinen besetzte Schmuckstücke, 3 Brillanten zu 3 Karats sowie viele andere Goldschmieden. Die Moskowska berechnet ihren Schaden auf 3 Millionen Mark.

Verhaftung von Komununisten. In einer der letzten Nächte haben Warschauer Polizeiorgane wieder eine geheime bolschewistische Organisation entdeckt, die sich mit der Verbreitung von kommunistischen Schriften beschäftigte. Bis jetzt wurden 10 Budolischer Schriften beschlagnahmt. 12 Personen wurden verhaftet.

Glasbrillanten für 200 Dollar. Ein Stanislaw Zalewski aus Baczów wurde in der Dzielnastr. von einem Unbekannten angeprochen, der ihm vorschlug, einen Gelegenheitskauf in Brillanten zu machen. Zalewski, der die hiesigen Verhältnisse nicht kannte, begab sich auf Zureiten des Unbekannten mit ihm in das Tor des Hauses 24, wo er von ihm für 200 Dollar (1800 000 M.) eine Schach-El Brillanten, kaufte. Zalewski begab sich dann zu einem Goldschmied, der ihm die traurige Mitteilung machte, dass er keine Brillanten, sondern — geschliffene Glasssteine gekauft habe.

Die Leitung. Die Kommission zur Prüfung der Unterhaltskosten, die sich aus Vertretern der Behörden, der Industriellen und der Arbeiterschaft zusammensetzt, hat auf der am 31. August stattgefundene Sitzung festgestellt, dass die Unterhaltskosten einer vierköpfigen Familie im Verhältnis zum Monat Juli um 15,26 Prozent angewachsen sind.

Lemberg. Ein 7jähriger Dieb. Gestern früh wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein vermögender Diebstahl verübt, dessen Hauptläufer ein 7jähriges Kind war. Mit dem Zug aus Brody traf ein bekannter Walentahäder namens Pujler ein, dem ein aus Nowo mit seinem 7jährigen Sohn zurückkehrender Händler Bischler Gesellschaft lebte. Pujler hatte bei sich Goldzubehör sowie andere Valuten im Werte von 60 Mil. Mark. Da Pujler schilderte, dass die Polizei ihm das Geld wegnahmen werde, gab er dieses dem 7jährigen Bischler. Der Kleine kam tatsächlich glücklich durch die Spur, ohne irgend von jemandem angehalten zu werden, während Pujler auf die Revision wartend auf dem

Bahnhof zurückblieb. Nach der Revision bestellte der Bahnhof in der Meinung, dass Bischler ihn dort erwarten würde, zu seinem nicht geringen Schaden musste er feststellen, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk. Bei der öffentlichen dieser Tage der „Kunst Vogel“: Auf einer von den Arbeitern Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

Wojciech Meller und Michał Sierozułski (beide aus Jabłonowo bei Siedlce) erhobene Klage ist der Bauarbeiterbund der Landarbeiter der Republik Polen (Bund der Landarbeiter) verurteilt worden, dass er hintergangen war. Der Kleine mit dem Paket und dem abhandelnden Vater hatten sich bereits aus dem Stade gemacht. Der verzweifelte Pujler wandte sich an die Polizei, die sofort energisch Nachforschungen einleitete.

Posen. Ein begehrtes Werk.

nach genauer Ausführung des Vertrages von Saint-Germain leiten, was wir auch von den anderen Regierungen erwarten. Aus diesem Grunde widersteht sich Italien jeglicher Aenderung des status quo und enthält sich in der Angelegenheit der Rekonstruktion Österreichs ohne vorherige Abhandlung mit den benachbarten Staaten, jeglicher Entscheidung.

## Kirchliche Nachrichten.

Trinitatiskirche. Sonnabend, 7 Uhr abends vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Zander. — Sonntag, 8 Uhr morgens Frühgottesdienst. Pastor Habrian. — Vormittags 10 Uhr Beichte. 10½ Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Zander. — Mittags 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahlserfe in polnischer Sprache. Pastor Habrian. — Nachmittags 2½ Uhr Kindergottesdienst. — Montag, 7 Uhr abends Missionstunde. Major Habrian. — Dienstag, 7 Uhr abends Haus- und Kapelle. Siedlce Straße 52. Sonntag, 10 Uhr vormittags Beleggottesdienst. — Jungfrauen-Heim, Konstantinstraße 40. Sonntag, nachmittags 4 Uhr Versammlung der Jungfrauen. — Jünglings-Heim, Gartenfeld im Babinec. — Kantonat, Subiak, Altm

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer unvergesslichen

## Luise Ramisch geb. Bagemühl

sagen wir allen, die der heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Superintendenten Angerstein für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrenträgern, den Mitgliedern des Kirchengesangvereins der St. Johannisgemeinde sowie den überaus zahlreichen Kranzspendern.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Edu



Am Donnerstag, um 11 Uhr abends, verschied nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Auguste Lührmann  
geb. Schlief

im 66. Lebensjahr.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Sonntag, den 3. September, nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause in Pabianice, Zamkowastraße 19 aus, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

4036

## Die liebestrübten Hinterbliebenen.

## Klingbeil-Syrkis

vom Auslande zurückgekehrt

empfiehlt

4024

größte Auswahl von Modellhüten, für die Herbstsaison. Eröffnung Montag, den 4. September a. c. Petrikauer Straße Nr. 89, I.

Vertex  
Elektrizitäts-Werk

Warechau, Marschallowska Straße 98

„WIEDZA“ pomoce szkolne  
i naukowe

(Ges. m. b. H.) 1825

Lodz, Siegel-Straße Nr. 14  
empfiehlt für das laufende Schuljahr  
Physikalische Apparate || Landkarten u. Tafeln  
Laboratorium-Glas || Högel u. Vare ausgestopft  
sowie sämtliche Schul- und Lehrmittel.

Tanzschule v. J. Salzmann, Eglektomastz 54.  
Neuer Tanz-Kursus.

Für Anfänger und für Personen die sich zum 2. Kursus eingeführt haben täglich von 1-4 Uhr nachmittags und von 7-10 Uhr abends.

Einzel- und Gruppenlektionen täglich nach Vereinbarung für Schüler in Gruppen billiger.

Jeden Sonntag von 6 Uhr nachm. : Sommertänze.

N. B. Der Saal ist vollständig renoviert.

Hochachtungsvoll  
I. SALZMANN,  
Dipl. Tanzlehrer

3976

Bequem! Ratenzahlung!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben, Schuhwaren, verschiedene Schnittwaren, Wäsche u. s. w. erhältlich zu zugänglichen Preisen

nur bei der FIRMA „OSZCZĘDNOŚĆ“

Wólczańska Nr. 43, 1. Etage, Front. 3739

Blumengeschäft von 4-6 Uhr nachmittags

4021

Kärberei.

Auf Unterfeuerung, Zentrifuge und Motorertermaschine mit Motorbetrieb, Grubend 13712 O. G. G. ausgearbeiteter Kundschaft, 3 Zimmer und Küche beim Absturz und in der Umgegend von Lodz ist sofort mit allem und bestem zu verkaufen. Näheres Petrikauer Straße 164, a. G. Grub, Blumengeschäft von 4-6 Uhr nachmittags

4021

Suche Stellung

als Reisender für Bediener, Konservist, Magazinier, Lagerist, oder Hilfs-Buchhalter, versteht auch Apprteur-Arbeiten, hier oder auswärts. Ges. Off. unter „A. A. 90“ an die Geschäftsstelle dts. Bl. erben.

4915

Ein Gärtner  
oder Waldheger

mit Gartenarbeit vertraut (m. kleiner Familie) wird für ein Besitztum (80 Minuten von Lodz) per sofort gesucht William Grohman, Petrikauer Str. 56. 4008

4008

## Alte Zeitungen

find in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben

Bon 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends.

3723

## Der Verwaltungsrat der Loder Elektr. Straßenbahn

macht hiermit bekannt, daß die auf den 31. August d. J. anberaumte

## außerordentl. General-Versammlung

nicht stattfinden konnte, da die gemäß § 51 der Statuten vorschreitende Anzahl Aktien nicht hinterlegt worden ist. Diese Generalversammlung findet infolgedessen gemäß § 58 im zweiten Termin mit unveränderter Tagesordnung am 16. September d. J. um 4 Uhr nachmittags, im Lokale der Loder Handelsbank, Aleje Kościuszki 15, statt, wobei die Beschlusssitzungen ohne Rücksicht auf die Anzahl der hinterlegten Aktien rechtmäßig sind. Es sind diejenigen Aktionäre zur Teilnahme berechtigt, die gemäß § 45 den Statuten ihre Aktien oder Depositencheine bis zum 9. September dieses Jahres im Büro der Gesellschaft, Tramwajowastraße 6, hinterlegt haben.

4026

Die Inhaberin des Modensalons unter der Firma

## „STANISŁAWA“ Miniewska

Ewangieckastraße Nr. 2, Wohn. 14,

langjährige Mitarbeiterin der Firma „L. Bosc“ in Warschau, Słotwa, Nr. 6, empfiehlt die letzten Saison-Neuheiten in Hüten von den

elegantesten bis zu den bescheidensten.

Zugängliche Weise

Zugängliche Weise

4027

Dr. med.  
Wilhelm Fischer

zurückgekehrt.

Empfängt täglich von 5 bis 7 Uhr die innere u. äußere Petrikauer Straße 200 4028

4028

Monatsfischung

wozu um zahlreiches Et.

scheine ersucht.

4028 Die Verwaltung.

Lodzer Sport-  
und Turnverein.

zurückgekehrt.

Donnerstag, den 7. September, um 8 Uhr abends,

4028

Monatsfischung

wozu um zahlreiches Et.

scheine ersucht.

4028 Die Verwaltung.

## Lehrling

der die Strickerei gründlich

erlernen will, kann sich melden.

Wendycka 22, O. Lachert.

4029

Strichhandschuh-

Mäherinnen

können Haus-Arbeit erhalten

bei O. Karoff, Sw.

Anny 21. 4029

4029

Nur qualifizierte

Arbeiterinnen werden in

der Strickerei, Petrikauer

Straße 59, per sofort

gesucht.

4029

Laufbursche

der polnischen und deutschen

Sprache mächtig, wird ge-

sucht. Off. unter „A. A.“

an die Geschäftsstelle dts.

4030

Wohnung

und 2 mit Arbeit belegte

Kürtüle sind sofort zu

verpachtet oder zu verkaufen.

3a. Blattes.

4030

Kürschner-Atelier

H. WASSERMANN,

Petrikauer Straße 42.

führt sämtliche Pelzarbeiten

für Damen u. Herren

zu Konkurrenzpreisen aus.

Beste Bedienung!

4029